

Kann den "Spuken" Sünde sein?

Volkstück in drei Akten (Ein Bühnenbild)

Spieldauer pro Akt : ca. 40 Minuten

Spieldauer gesamt ca. 120 Minuten

11 Darsteller: 6w/5m

Kurze Stil-Beschreibung:

In diesem Stück werden einige klassisch englische Elemente verwendet. Ein Herrschaftshaus, ein wohlhabendes adliges Geschlecht, ein Hausgespenst, ein Butler und nicht zuletzt eine verarmte Verwandtschaft. Diese Elemente mischen sich mit den Anforderungen eines modernen Landwirtschaftsbetriebes.

Es prallen die verschiedensten Charaktere aufeinander und verursachen auf humorvolle Weise ein heilloses Durcheinander. Die Größen der einzelnen Rollen sind ausgewogen und ermöglichen so jedem der Darsteller eine ausreichende Bühnenpräsenz. Das Stück läßt viel Freiraum für Interpretationen und ermöglicht so den darstellenden Gruppen, sich mit ihren eigenen persönlichen Noten einzubringen. Die Regieanweisungen sind jedoch ausführlich und präzise.

Personen:

- Graf Kunibert vumm Dunnerbalke zu Pedderschm an de Bach
(genannt: Kuni, der Agebber)

- Gräfin Kunigunde vumm Hinkelsacker zu Pedderschm an de Bach
(genannt: Gundel, die Alt vumm Kuni, demm Agebber)

- Schwester Mathilde vom Benediktinerkloster zu Budenheim bei Mainz
(genannt: Mattie, die Heilige)

- Bernfried vumm Hinkelsacker zu Pedderschm an de Bach
(genannt: Bernie, der Weiberheld)

- Lieselotte von Berghofen zu Pedderschm an de Bach
(genannt: Lieschen, die Zierliche)

- Mimi Baronesse von Moskowskaja zu Pedderschm an de Bach
(genannt: Mimi, die schwarze Witwe)

- Volker von Thronstein
(genannt: Volker, der Kapitalist)

- Rosalinde Wohlgesang
(genannt: Rosa, die verlorene Tochter)

- Gustav Gumbinger
(genannt: DJ Gugu)

- Geist Adelheit von Zickenstein zu Pedderschm an de Bach
(genannt: Geist / Geistin)

- Butler
(genannt: Butler)

Die Geschichte:

Graf Kunibert ist stolzer Besitzer eines Landgutes. In seinem landwirtschaftlichen Betrieb wird die ganze Produktpalette eines Bauernhofes produziert. Vom Weinbau über Ackerbau bis zu Viehzucht und Milchproduktion.

Seine Gattin, Gräfin Kunigunde, ist eine vornehme, distinguierte Dame, schrill, laut und entsetzlich verwöhnt. Arbeit jedweder Art ist ihr ein Gräuel. Sie hat in das Landgut eingeheiratet und seinerzeit den Grafen nur wegen seines enormen Vermögens geheiratet.

Das gräfliche Ehepaar hat ein riesiges Problem. Seit Generationen bewohnt ein Geist die hochherrschaftlichen Gemäuer. Der Geist (oder besser die Geistin) ist ausgesprochen harmlos und tut niemandem etwas zuleide. Sie macht halt manchmal sehr viel Lärm. Heulen und Kettenrasseln gelten dabei als noch harmlose Varianten.

An sich wäre auch das nun kein besonderes Problem, da man sowieso kein ausgesprochen gastfreundliches Haus pflegt. Jeder Gast wird lieber von hinten als von vorne gesehen, denn unterm Strich sind alle Gäste nur Schnorrer, die sich auf Kosten anderer durchfressen und durchsaußen wollen.

Aber ein so extravagantes, gut situiertes Haus benötigt selbstverständlich Personal. Und nicht zu knapp. Doch keiner von diesem elenden Pack hält es länger als eine Nacht im Haus aus.

Einzig der Butler, eine wirklich treue Seele, ist den Gräfligkeiten erhalten geblieben. Stellt sich also die Frage, woher Personal bekommen. Und das schnell, weil die ganze verdammte Arbeit liegen bleibt.

In seiner akuten Not verfällt das gräfliche Paar auf die wahnwitzige Idee, die schräge und ungeliebte Verwandtschaft der Gräfin um Mitarbeit zu bitten. Die Verwandtschaft zeigt sich in der Hoffnung, die reiche wenn auch verhasste Sippschaft ordentlich zu schröpfen, ausgesprochen hilfsbereit und willig. Das reinste Chaos bricht aus.

"Kann denn SPUKEN Sünde sein" zeichnet sich durch temperamentvolle Szenen, temporeiche Szenenwechsel, viel Humor und teilweise recht derbe Späße aus. Auf der Bühne ist fast immer die Hölle los. Es wird vom Autor dringend angeraten für die Zuschauer, die das Lachen nicht recht gewohnt sind, einen oder mehrere Rettungswagen bereit zu stellen.

"Kann denn SPUKEN Sünde sein", eine Komödie für Volksbühne und Laientheater, ist ein Theaterstück in 3 Akten für 11 Darsteller (ein Bühnenbild). Die Spieldauer pro Akt liegt bei ca. 30 - 40 Minuten.